

Markus (7) Das glaubt doch keiner

Marco van der Velde

Text:

Markus 2

13 Danach ging Jesus wieder hinaus an den See. Die ganze Menschenmenge kam zu ihm, und er lehrte sie. 14 Als er weiterging und am Zollhaus vorbeikam, sah er dort Levi sitzen, den Sohn des Alphäus. Jesus sagte zu ihm: »Folge mir nach!« Da stand Levi auf und folgte Jesus. 15 Später war Jesus in Levis Haus zu Gast. Zusammen mit ihm und seinen Jüngern nahmen viele Zolleinnehmer und andere Leute, die als Sünder galten, an dem Essen teil; die Zahl derer, die ihm nachfolgten, war groß. 16 Als nun die Schriftgelehrten, die zur Partei der Pharisäer gehörten, sahen, dass Jesus mit solchen Leuten aß, sagten sie zu seinen Jüngern: »Wie kann er nur zusammen mit Zolleinnehmern und Sündern essen?« 17 Jesus hörte das und entgegnete ihnen: »Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen, sondern Sünder.«

Weiterführende Fragen:

1. Wenn Jesus dich in die Nachfolge ruft: Was bedeutet Nachfolge für Christen konkret heute? Was sind Hindernisse beim Nachfolgen?
2. Jesus hat mit Zöllnern und Sündern zusammen gegessen. Welche Parallelen gibt es heute?
3. Warum ist für die frommen Leute die zentripitale Kraft (siehe Predigt) oft so stark?
4. „Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken“ – was sagt dieses Bild über das Wesen von Jesus und seinen Auftrag aus? Lies dazu auch noch mal 1. Timotheus 1,15. Was bedeutet es ganz praktisch für uns als Gemeinde oder Kleingruppe, „Gemeinschaft wie Jesus“ zu leben? Welche Schritte gehst du, dass das, was für Jesus das Wichtigste war, auch in deinem das Wichtigste ist?